



KEINE PROBLEME? Ein eindeutiger Vorteil ist die bessere Infrastruktur in einer Stadt, im Gegensatz zu der in den ländlichen Regionen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man schnell das andere Ende der Stadt und zwar zu fast jeder Tages- oder Nachtzeit.

Die meisten Leute besitzen einen Computer mit Internetzugang und wenn das mal nicht zutrifft, gehen sie in eines der unzähligen Internetcafés. Das kostet zwar in der Regel Geld, aber zumindest hat man die Möglichkeit zur Nutzung. Auch Kopierer oder Faxgeräte gibt es in jeder Poststelle. Doch eine gute Infrastruktur allein genügt nicht und auch wir bei [solid] Berlin haben für unsere Ausstattung ein Jahr lang kämpfen müssen.

WETTBEWERBSVORTEIL ODER PLEITE. In einer Großstadt kommt es mehr denn woanders darauf an, wie gut man sich durchsetzt. Man muss gegen eine Unzahl von Angeboten, das eigene Angebot so profilieren können, dass es auf dem übersättigten Markt der Möglichkeiten seine Adressaten erreicht. Wenn das geschafft ist, heißt es nur noch abwarten. Falsch! Denn die Angebote müssen so schmackhaft und leicht serviert werden, dass sich der einfache linke Jugendliche nicht sofort überfordert fühlt. Schließlich hat er die Qual der Wahl sich zu entscheiden. Und wenn etwas nicht interessant genug scheint, dann sucht er sich eben etwas anderes aus.

Man konkurriert in einer Großstadt mit Allem, was irgendwie von irgendwem angeboten wird, sei es politisch oder unpolitisch.

Stellen wir uns also dem Wettbewerb, frei nach dem *MOTTO*: „WENN MAN ETWAS NICHT VERSUCHT UND SCHEITERT, WIRD MAN NIE WISSEN, OB MAN ES GESCHAFFT HÄTTE.“
(CHARLIE BROWN)

